

Krater Arensburg, Zilsdorf



Katzenberg

Am Steinbruch Katzenberg kann man zwischen dickbankigen, dickplattigen Gesteinsbänken mit Rinnenstrukturen und Schrägschichtung und dünnplattigen, dünnblättrigen Gesteinsbänken mit tonigen Zwischenlagen unterscheiden. Im östlichen Teil vulkanische Gesteine des Quartär.

Am Katzenberg, 54578 Basberg Nähe Schutzhütte
Hauptwanderweg 14, Regionale Radwege

Leudersdorf

Südwestlich von Leudersdorf befindet man sich auf der nordwestlichen Flanke der Hillesheimer Kalkmulde. Die Hillesheimer Kalkmulde ist eine der 10 Eifel-Kalkmulden, die in einer von Nord nach Süd verlaufenden Zone, der sogenannten Eifeler Nord-Süd-Zone, liegen. Unweit liegt der Eifelblick „Auf der Hell“, der einen höchst beeindruckenden Panoramablick über die Vulkaneifel bietet.

Auf der Hell, 54579 Üxheim-Leudersdorf, Beschilderung Rtg. Eifelsteig
Eifelkrimi-Wanderweg, Panoramaweg, Regionale Radwege

Ahütte

Die fossilreichen Kalkgesteine, die hier gewonnen werden, gehören zum Mitteldevon. Speziell wird hier der Wotan-Horizont abgebaut, der ausschließlich für die Zementherstellung benötigt wird. Dies geschieht hier seit 1833, als mit dem Steinbruchbetrieb begonnen wurde.

Mühlenweg, 54579 Üxheim-Ahütte an der Einfahrt, 500 m
Hauptwanderweg 3, Eifelkrimi-Wanderweg, Mineralquellen-Radweg

Dreimühlen

Der Wasserfall Dreimühlen ist wohl der interessanteste Wasserfall in der Eifel. Er ist aus Kalkablagerungen dreier Quellzuflüsse des Ahbachs entstanden. Das karbonatreiche Wasser setzt an der Spritzkante Kohlendioxid frei und das verbleibende Calci-

Eiskeller, Hillesheim



umkarbonat überkrustet das sich ansiedelnde Moos. Durch diese ständige Ablagerung „wächst“ die Sinterbank ständig, woher auch die Bezeichnung „wachsender Wasserfall“ stammt.

Nohner Mühle, 54578 Nohn 1.500 m • Eifelsteig, Hauptwanderweg 3, Eifelkrimi-Wanderweg, Wasserfall Runde, Kalkeifel-Radweg

Kalkofen

Bei diesem Kalkofen handelt es sich um eine rekonstruierte kleine Kalkbrennerei. Solch kleine Kalkbrennereien sind Holzbranntöfen und deckten seit ca. 500 Jahren, bis gegen Ende des 2. Weltkrieges, den lokalen Bedarf an Bau- und Düngerkalk.

an der L 68 Nähe Üxheim-Niederehe • Hauptwanderweg 14, Wanderweg 17, Hochkelberg-Panoramaweg, Mineralquellen-Radweg

Niederehe

Die Kalksteinschichten stammen aus der Mitteldevon-Zeit. Sie sind aus Kalkablagerungen des tropischen Mitteldevon-Meeres entstanden, das damals u. a. auch den Bereich der Eifel bedeckte. Bei den Kalksteinschichten handelt es sich um eine Gesteinswechsellagerung von tonhaltigen, fossilreichen Kalksteinen.

an der K 59 Nähe Üxheim-Niederehe • Eifelsteig, Hauptwanderweg 14, Eifelkrimi-Wanderweg, Wasserfall Runde, Kalkeifel-Radweg

Rauhheck

Das Gestein im Steinbruch Rauhheck gehört zu der Kalkstein- und Mergelstein-Schichtenfolge der Mitteldevon-Zeit. Sie sind aus kalkigen Meeresablagerungen im Bereich eines Rifffürtels entstanden. Die Gesteine dieser Schichtenfolge bestehen aus bis zu 70 Meter mächtigen Riffkalksteinen.

an der K 59 Nähe Berndorf

Weinberg

Der Weinberg besteht aus Kalk- und Dolomitsteinschichten der Mitteldevon-Zeit. Diese bestehen aus kalkigen Meeresablagerungen im Bereich eines Rifffürtels, deren Schichten zwischen 20 und 100 Meter dick sind. Die Gesteine dieser Schichtenfolge bestehen aus fossilienreichen Riffkalksteinen.

Adenauer Straße 31, 54578 Kerpen 500 m
Eifelsteig, Hauptwanderweg 14, Eifelkrimi-Wanderweg

Arensberg (Arnulfusberg):

Der Arensberg ist eine tertiäre Vulkankuppe und eine der größten Attraktionen im Hillesheimer Land. Das aufsteigende Magma hat unterdevonische Ton- und Sandsteine, mitteldevonische Kalk- und Mergelsteine und triassischen Buntsandstein durchdrungen. Durch einen Stollen führt der Weg in den Berg hinein und der Besucher befindet sich in der vulkanischen Schlotzone.

Basaltstraße, 54578 Walsdorf-Zilsdorf 200 m
Wanderweg 3, 22, Regionale Radwege

Sumpfwelle

Die Sumpfwelle Oberehe ist eine mäßig mineralisierte Quelle in einem Sumpfgelände am Rande des Ahbachs. Die geringe Mineralisierung kommt durch die Vermischung von hoch mineralisiertem Tiefenwasser mit dem flachzirkulierenden Grundwasser.

Burgstraße, 54578 Oberehe am Waldrand 500 m

Laubachshof

Die Quelle liegt nahe dem Parkplatz „Am Laubachshof“. Es handelt sich um die am stärksten mineralisierte Quelle der Region. Nur einige Quellen im weiter südlich gelegenen Dreiser Weiher sind höher mineralisiert.

Am Parkplatz B 421 vor Oberehe aus Richtung Hillesheim

Döhmburg/Dreiser Weiher

Der Dreiser Weiher hier am Fuße des Döhmburgs ist eine rundlich-ovale Senke mit einer N-S-Erstreckung von ca. 1.360 m und einer Breite von ca. 1.180 m. Diese Senke stellt einen vulkanischen Einbruchstrichter dar, ein Maar. Von den etwa 75 Eifelmaaren sind nur 10 mit Wasser gefüllt.

Beschilderter Abzweig vom Hauptwanderweg 3, südwestlich Oberehe

Kalkofen, Niederehe



Altstraßbach

Die Quelle wurde in den 40er Jahren bei Baumaßnahmen für den Westwall gefasst. Sie ist mäßig mineralisiert.

VORSICHT: Der direkte Zugang zu dem Quell-Bunker wurde im Rahmen der Quellenroute aus wissenschaftlichen und Sicherheitsgründen durch eine Kellertüre verschlossen. Bei geringer Luftbewegung sammelt sich am Boden des Bunkers eine bis zu 20 cm hohe, unsichtbare CO₂-Schicht.

Talstraße, 54578 Walsdorf-Zilsdorf
 an der K 63 zwischen Zilsdorf und Betteldorf

Goßberg

Der Goßberg ist ein ehemaliger quartärer Vulkan. Er stellt einen der regelmäßig aufgebauten Schichtvulkane der Westeifel dar. Das Ausbruchszentrum des Goßberges liegt am nordwestlichen Rand des Walsdorfer Maars, eines der größten Eifel-Trockenmaare und gleichzeitig eines der ältesten Ausbruchszentren des westeifeler Vulkanfeldes. (700.000 bis 400.000 Jahre)

Friedhofsweg, 54578 Walsdorf

Am Lier

Das Kesseltal, auch Lierwiese genannt, ist ca. 5 km² groß. Graulei und Kyller Höhe stellen Kuppen von ehemaligen Tuffvulkanen dar, von denen mehrere Lavaströme und -gänge ausgegangen waren und sich fast an der heutigen Öffnung der Lierwiese „Am Lier“ getroffen hätten. Beeindruckend die bis 30 Meter hohen und 2 Meter dicken Basaltsäulen.

an der K 56 Ortsausgang Hillesheim in der Senke 300 m
Wanderweg 4

Schwedenschanze

Eine seismografische Station zur Messung von Erdbeben befindet sich am Gerätehaus. Aktuelle Aushänge geben Hinweise und Daten zur Erdbebensituation weltweit. Die hier gewonnenen Daten fließen in die Berechnungen der Erdbebenstation Bernsberg ein, die eine ständige Überwachung der Bodenbewegungen gewährleistet.

Nordöstlicher Ortsrand Hillesheim 800 m
Eifelsteig, Hauptwanderweg 14, Wanderweg 2, Regionale Radwege

Hillesheimer Kalkmulde, Üxheim



Herausgeber:

Urlaubsregion Hillesheim/Vulkaneifel e.V.
Am Markt 1 · D-54576 Hillesheim
Tel. +49 (0) 65 93-80 92 00
Fax +49 (0) 65 93-80 92 01
touristik@hillesheim.org
www.hillesheim.de



Mit freundlicher Unterstützung durch die Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH, Daun

Fotos: Archiv Urlaubsregion Hillesheim e.V.
Titelfoto: Vulkan Giesenheld, Dohm-Lammersdorf

TIPP:

GEOLOGIE zum Anfassen

Das kleine Museum in Hillesheim

Burgstr. 20 · 54576 Hillesheim
Info-Tel. +49 (0)6593 809200

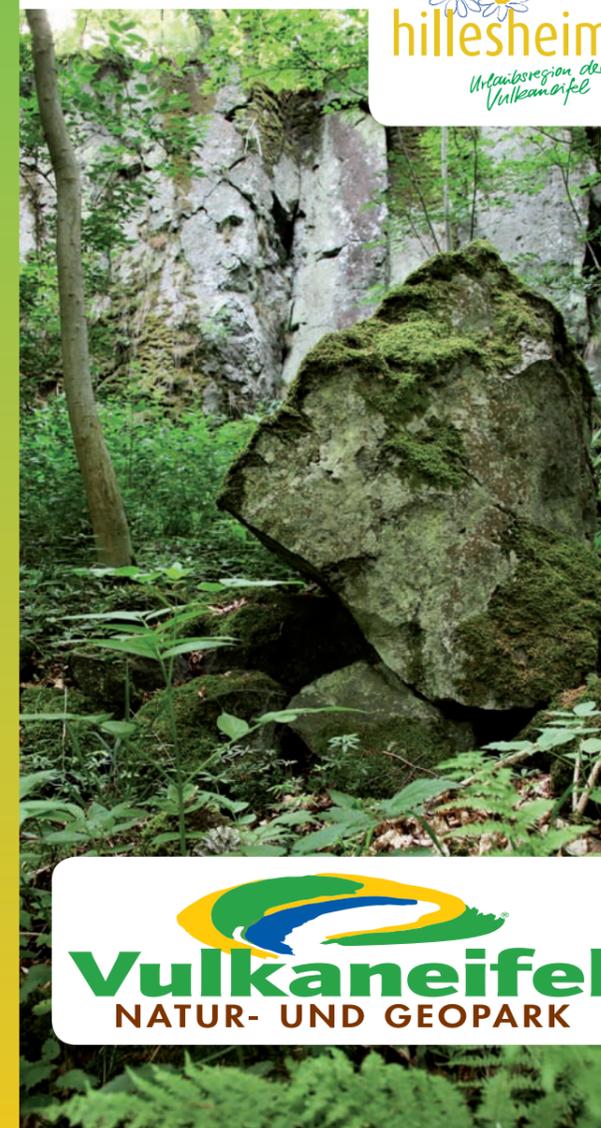
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Sa 10:00 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Eintritt frei



Geologische Ziele

im Hillesheimer Land



Vulkaneifel
NATUR- UND GEOPARK





Geologische Ziele im Hillesheimer Land

Pionierarbeit leistete man vor gut 30 Jahren im Hillesheimer Land mit dem „Geologischen Lehr- und Wanderpfad“, der 30 geologische Aufschlusspunkte erlebbar machte. Anlass hierfür war die Tatsache, dass sich in der Vulkaneifel um Hillesheim in ganz besonderer Weise 400 Millionen Jahre Erdgeschichte begegnen.

Auch heute noch zeugen die verbliebenen Aufschlusspunkte von der lebhaften Geschichte unserer Erde. Gut erschlossen und mit Informationstafeln ausgestattet, laden sie zur informativen Unterbrechung der Wanderung oder Radtour, aber auch zum gezielten Besuch ein.

Infobox und die Kartenübersicht sorgen dafür, dass Sie Ihr Ziel nicht verfehlen, ob mit dem Auto, auf der Wanderung oder mit dem Fahrrad.

☞ gibt die Adresse des Punktes bzw. der nächstgelegenen Parkmöglichkeit an und gegebenenfalls die Entfernung von der Parkmöglichkeit zum Ziel. Daneben sind die Wander- und Radwege genannt, an denen der Aufschlusspunkt liegt. Ab den genannten Parkplätzen sind die Zuwege, wo erforderlich, mit einem grünen „G“ und Richtungspfeil markiert.

Die passenden Rad- und Wanderkarten erhalten Sie in der Hillesheimer Tourist-Information.

Tourist-Information Hillesheim
Am Markt 1 · D-54576 Hillesheim
Tel: +49 (0)6593-809200 · touristik@hillesheim.org

Infopunkt Pavillon Bolsdorfer Tälchen

- Einführung in die Schwerpunktthemen Vulkanismus und Buntsandstein.
- Geologische Karte der Region um Hillesheim
 - Der Kreislauf der Gesteine
 - Vulkanismus in der Eifel
 - Die Eifel zur Buntsandstein-Zeit
 - Eisenerz in der Eifel
 - Die Eifel zur Devonzeit
 - Die Entwicklung des Lebens

☞ Am Sportpark 1, 54576 Hillesheim
Eifelsteig, Wanderwege 4, 5 und 6, Kalkeifel-Radweg

Infopunkt Burgbering Burg Kerpen

- Einführung in die Schwerpunktthemen Devon-Zeit und Paläontologie.
- Die Eifel zur Devon-Zeit
 - Karst- und Sinterbildung
 - Die Entstehung von Riffen und Riff-Kalksteinen
 - Wasserkreislauf und Wassergewinnung
 - Naturstein: Gewinnung und Nutzung

☞ Burg 1, 54578 Kerpen
Eifelsteig, Hauptwanderweg 14, Wasserfallrunde, Kalkeifel-Radweg

Infopunkt Gemeindehaus Zilsdorf

- Einführung in das Schwerpunktthema Mineralquellen.
- Die Mineralquellen der Region
 - Mineral- und Thermalwässer der Eifel

☞ Hauptstraße 14, 54578 Walsdorf-Zilsdorf
Wanderweg 3, Regionale Radwege

Infopunkt Naturschutz-Infopavillon Mirbach

- Einführung in die Themen:
- Die Nutzung des Waldes früher und heute
 - Naturlandschaft – Kulturlandschaft
 - Tier-Lebensraum Pflanze
 - Tier-Lebensraum Kalkmagerrasen
 - Die Pflanzenwelt
 - Zur Geologie um Mirbach
 - Übersichtskarte der Lehrpfade
 - Wanderwegkarte der Naturschutzgebiete (als Großformatkarte auch im Lampertstal)

☞ Burgstraße 11, 54578 Wiesbaum-Mirbach
Eifelsteig, Regionale Radwege



Eiskeller

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist in die Gesteinsschichten der Buntsandsteinzeit ein Stollen geschlagen worden. Dieser Hohlraum, Eiskeller genannt, wurde früher als Kühlkeller für die Hillesheimer Brauereien genutzt, weil durch die Verdunstungskälte eine konstant niedrige Temperatur herrscht.

☞ Wallstraße, 54576 Hillesheim ☞ 300 m
Hauptwanderweg 14, Wanderweg 2, Eifelkrimi-Wanderweg

Giesenheld

Der Giesenheld-Vulkan ist einer der über 240 Vulkanausbrüche in der Westeifel. An der Steilwand sind deutlich die Tuffablagerungen zweier Ausbruchphasen zu unterscheiden. Erstere bestand aus Aschen und Lapilli, die zweite aus schnell aufsteigendem Magma.

☞ In der Acht, 54576 Dohm-Lammersdorf ☞ 400 m

Wolfskaul

Im ehemaligen Steinbruch Wolfskaul wurden noch vor Jahrzehnten die Buntsandstein-Schichten für den lokalen Bedarf abgebaut, um sie als Fassadensteine, Bausteine und Steinwegkreuze zu verwenden. In einem dieser Steinbrüche wurden im Jahre 1904 Reste eines Wirbeltierskeletts (Eifelosaurus triadicus) gefunden.

☞ In der Held, 54578 Oberbettingen ☞ 500 m



Herausgeber:
Urlaubsregion Hillesheim/Vulkaneifel e.V.
Am Markt 1, 54576 Hillesheim